

## **Tätigkeitsbericht der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften 2013**

### **Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Union**

Nach § 6, Absatz 1 der Satzung der Union nimmt die Mitgliederversammlung der Union den Bericht des Vorstands entgegen.

Der Bericht über die Tätigkeit der Union für 2013 wird am 21. November 2013 vom Vorstand der Union vorgetragen und ebenfalls schriftlich vorgelegt. Er soll nach der Genehmigung vervielfältigt, in größerer Zahl verschickt und in das Internet gestellt werden.

Er umfasst den Zeitraum von Dezember 2012 bis November 2013 und gliedert sich in folgende Punkte:

- |     |   |          |
|-----|---|----------|
| 1.  | Teilnahme des Präsidenten oder der Vizepräsidentin der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2013                        | Seite 2  |
| 2.  | Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union  | Seite 3  |
| 3.  | Akademienprogramm   | Seite 6  |
| 4.  | Öffentlichkeitsarbeit der Union<br>(Publikationen, Veranstaltungen, Präsentationen,<br>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) | Seite 11 |
| 5.  | Internationale Beziehungen  | Seite 14 |
| 6.  | Bericht zur Lage der deutschen Sprache  | Seite 17 |
| 7.  | Politik- und Gesellschaftsberatung im Rahmen des<br>Ständigen Ausschusses der Leopoldina<br>– Nationale Akademie          | Seite 17 |
| 8.  | Stiftung neue verantwortung   | Seite 19 |
| 9.  | Patristische Kommission   | Seite 20 |
| 10. | Finanzbericht der Union (Stand Oktober 2013)  | Seite 20 |

Dieser Tätigkeitsbericht der Union wurde erstellt von der Geschäftsstelle Mainz und dem Berliner Büro.

## **1. Teilnahme des Präsidenten oder der Vizepräsidentin der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2013**

07. Dezember 2012	Präsidiumssitzung und Mitgliederversammlung der Union in München
08. Dezember 2012	Jahresfeier der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München
14. Dezember 2012	„Ständiger Ausschuss“ der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Berlin
01. März 2013	„Ständiger Ausschuss“ der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Berlin
01. März 2013	Pressegespräch zum „Bericht zur Lage der deutschen Sprache“ in Berlin
04. März 2013	Veranstaltungsreihe GID: „Wohin treibt der „Arabische Frühling?“ in Berlin
12. April 2013	Jahrfeier der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig
29./30. April 2013	Generalversammlung von All European Academies (ALLEA) in Berlin
12. Mai 2013	Generalversammlung der Union Académique Internationale in Mainz
21. Mai 2013	Präsidiumssitzung der Union in Mainz
25. Mai 2013	Jahrfeier der Heidelberger Akademie der Wissenschaften in Heidelberg
30. Mai 2013	Veranstaltung "Demografischer Wandel" in Berlin
07. Juni 2013	„Ständiger Ausschuss“ der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Berlin
04. Juli 2013	Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission der Union in Mainz
05. September 2013	Vollversammlung des Projektes „Energiesysteme der Zukunft“ in Berlin
06. September 2013	Kuratorium „Energiesysteme der Zukunft“ in Berlin

06. September 2013	„Ständiger Ausschuss“ der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Berlin
06. September 2013	Arbeitsessen der Präsidenten in Berlin
19.-22. September 2013	Jahresversammlung der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
28. Oktober 2013	Akademientag 2013 in Berlin
08. November 2013	Jahrfeier der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz in Mainz

Geplant sind:

16. November 2013	Jahrfeier der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Göttingen
18. November 2013	Präsentation „Bericht zur Lage der deutschen Sprache“ in Berlin
20./21. November 2013	Präsidiumssitzung und Mitgliederversammlung der Union in Hamburg
22. November 2013	Jahrfeier der Hamburger Akademie der Wissenschaften und Verleihung des Wissenschaftspreises in Hamburg
25. November 2013	Treffen der Internationalen Delegierten der Union in Berlin

## **2. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union**

### **Sitzungen des Präsidiums der Union fanden statt am**

- 07. Dezember 2012 in München
- 21. Mai 2013 in Mainz

Bei der Sitzung des Präsidiums am 7. Dezember wurde neben den Berichten des Akademienprogramms, wie etwa Berichte über die Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission, den Stand des Akademienprogramm 2013, die Eckdaten für das Akademienprogramm 2014 und die Amtszeit der Wissenschaftlichen Kommission beraten. Außerdem wurde die Profilbildung des Akademienprogramms ausführlich erörtert.

Weiteres wichtiges Thema war die Beteiligung der Unionsakademien an der Politik- und Gesellschaftsberatung im Rahmen der Nationalen Akademie und das

Thema Ordentliche Doppelmitgliedschaft von Mitgliedern, die mehr als einer der Mitgliedsakademien der Union angehören.

Darüber hinaus wurde ausführlich über die internationalen Aktivitäten seit der vergangenen Präsidiumssitzung berichtet sowie über die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Union, hier etwa Rückblick und Ausblick auf die Veranstaltungen der Union sowie Fortführung der Veranstaltungsreihe Geisteswissenschaft im Dialog.

Außerdem wurde der Gesamthaushaltsplan der Union für 2013 ausführlich erläutert und besprochen.

Bei der Sitzung des Präsidiums am 21. Mai 2013 in Mainz wurden aus dem Bereich Akademienprogramm Neuanträge für das Akademienprogramm 2014, Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit über 2014/2015 hinaus, die Mittelverteilung für das Akademienprogramm 2014 sowie der Programm- und Evaluierungsbericht 2013 besprochen. Weiterhin wurde ausführlich die Benennung der neuen Mitglieder der Wissenschaftlichen Kommission erörtert. Bei dieser Sitzung wurde das Akademienprogramm 2014 aufgestellt.

Ferner berichtete der Foreign Secretary der Union, Herr Pühler, über die aktuellen internationalen Aktivitäten. Besprochen wurde auch ein mögliches gemeinsames Nominierungsverfahren für nationale und internationale Preise und Auszeichnungen.

Aus dem Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde der Akademientag 2013 und der Akademientag 2014 ausführlich diskutiert.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Vertretungsregelung im Präsidium der Union.

Bei den Sitzungen des Präsidiums am 07. Dezember 2012 und am 21. Mai 2013 nahmen der Vorsitzende der Wissenschaftlichen Kommission, die Berichterstatter des Ausschusses der GWK und der Generalsekretär der GWK bzw. seine Vertreterin an den das Akademienprogramm betreffenden Tagesordnungspunkten teil.

#### **Mitgliederversammlung der Union am**

- 7. Dezember 2012 in München

Neben dem Bericht des Vorstands erfolgte die Feststellung des Gesamthaushalts der Union 2013, der Bericht über die Rechnungsprüfung 2011, die Entlastung des Vorstands und die Wahl von Rechnungsprüfern für das Haushaltsjahr 2012.

#### **Geschäftsführersitzungen der Union am**

- 17. April 2013 in Göttingen
- 5. November 2013 in Düsseldorf

Am 17. April 2013 waren neben dem zentralen Besprechungspunkt „Empfehlungen für die Aufstellung des Akademienprogramms 2014“ weitere Punkte wie die Regelung zur Vertretung der Akademien in Gremien der Union, ferner ein möglicher gemeinsamer Verbuchungstitel im Akademienprogramm für übergreifende Aufgaben und die Einrichtung eines regelmäßigen Treffens der Forschungsreferenten der Akademien.

Am 5. November 2013 wurden vor allem Vorschläge für das Akademienprogramm 2014, Eckdaten 2015 und die Neuanträge für 2015 sowie die Mittelverschiebung zum Ende des Haushaltsjahres 2013 ferner die Ausschreibung des Akademienprogramms 2016 besprochen.

### **Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission am**

- 3.-4. April 2013 in Halle
- 4. Juli 2013 in Mainz
- 30.-31. Oktober 2013 in Göttingen

Zwei Drittel der Mitglieder der Wissenschaftlichen Kommission schieden nach Ablauf ihrer Amtszeit im Anschluss an die Sommersitzung 2013 aus. Von den Akademien und der DFG wurden zehn neue Mitglieder entsandt, darunter sechs Wissenschaftlerinnen und vier Wissenschaftler. Die neu zusammengesetzte Kommission tagte erstmals zur Herbstsitzung am 30.-31. Oktober 2013 in Göttingen. Bei der Sitzung in Mainz wurden die ausscheidenden Mitglieder und der Vorsitzende der Kommission von der Vizepräsidentin der Union feierlich verabschiedet.

Besprechungspunkte auf den drei Sitzungen waren Verfahrensfragen zur Beratung der Neuanträge, Neuanträge für das Akademienprogramm 2014, Informationen der Akademien über abgelehnte Projektskizzen/-anträge für das Akademienprogramm 2014, Durchführungskontrollen 2013, Überhänge aus Evaluierungen 2012 und Projektevaluierungen 2013. Weiterhin wurden erörtert: Anträge auf Neufestsetzung von Laufzeiten, Abschlussberichte 2011-2013, Auslauffinanzierungen, erbetene Stellungnahmen sowie die Gutachterausswahl für die Projektevaluierungen 2014.

### **AG „Elektronisches Publizieren“, Workshop „Best Practice: Digitale Korpora“ und AG „Digitale Forschung“**

#### **AG „Elektronisches Publizieren“**

- 22. März 2013 in Mainz
- 8. Oktober 2012 in Göttingen

Bei der Sitzung am 22. März 2013 erfolgte neben den Berichten des Vorsitzenden und der Mitglieder der AG eine Besprechung der Aktuellen Entwicklungen zum Leistungsschutzrecht und des für den Herbst in Berlin geplanten Workshop: „Best Practice: Digitale Korpora“. Weiterhin wurden mögliche Projektanträge für den BMBF-eHumanities-Call und das DFG-Big Data-Programm diskutiert.

Am 8. Oktober 2013 war aus Zeitgründen neben den Berichten des Vorsitzenden und aus den Mitgliedsakademien nur eine kurze Vorbesprechung des Workshops „Best Practice: Digitale Korpora“ möglich.

### **Workshop „Best Practice: Digitale Korpora“**

Der Workshop „Best Practice: Digitale Korpora“ fand in Zusammenarbeit mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften am 8. und 9. Oktober 2013 in Berlin statt und widmete sich Verfahren und Möglichkeiten beim Umgang mit großen Korpora.

Am Workshop nahmen rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Akademien sowie anderen wissenschaftlichen Einrichtungen teil. Der erste Workshop-Tag wurde durch einen öffentlichen Abendvortrag von Prof. Gregory Crane, dem Pionier der e-humanities, beendet. Beim Workshop wurde die Broschüre „Open Access: Akademieforschung für alle“ ebenso verteilt wie die Vorhabensbroschüre der Union zum Akademienprogramm „Wissensspeicher für die Zukunft“.

### **AG „Digitale Forschung“**

- 25./26. Februar 2013 in Berlin
- 4./5. November 2013 in München

Am 25. und 26. Februar 2013 wurde die Ausrichtung und Arbeitsform der AG „Digitale Forschung“ (AGDF) diskutiert, und es erfolgte eine gegenseitige Information über den BMBF eHumanities Call. Außerdem erfolgte eine gegenseitige Information über Telota und TextGrid.

Bei der Sitzung am 4. und 5. November 2013 erfolgte ein Austausch über den Umgang mit Normdaten (Personendaten) – Datenformate, Standards und Tools sowie die Erörterung des BMBF-eHumanities-Call. Darüber hinaus hatten die Mitglieder der AG die Möglichkeit, an einer Führung durch das Leibniz-Rechenzentrum in Garching teilzunehmen.

## **3. Akademienprogramm**

Im Mai 2013 wurde die Stelle des Referenten für das Akademienprogramm in der Union neu besetzt. Auf Frau Bärbel Lange folgte Herr Sebastian Zwies.

### **Akademienprogramm 2013**

Nachdem der Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) auf Vorschlag des Fachausschusses die Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2013 am 8.-9. Oktober 2012 in Bremen positiv bewertet hatte, erfolgte der abschließende Beschluss in der GWK am 16. November 2012 in Berlin. Für das Akademienprogramm 2013 wurde eine Gesamtzusammenfassung in Höhe von 57,057 Mio. Euro mit einer 5-prozentigen Steigerung gegenüber dem Vorjahr beschlossen und die vorgelegte Vorhabenliste mit acht Neuvorhaben gebilligt.

#### **Akademienprogramm 2014**

Die Union hatte nach ausführlichen Beratungen in der Wissenschaftlichen Kommission, der Geschäftsführerrunde und im Präsidium dem Fachausschuss der GWK zu dessen Sitzung am 10. Juli 2013 in Bonn den Entwurf der Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2014 vorgelegt. Der Ausschuss der GWK beschloss in seiner Sitzung am 15. Oktober 2013 in Bonn einige Änderungen im Hinblick auf die Laufzeiten einiger Vorhaben. Darüber hinaus können zwei beantragte Neuprojekte nicht aufgenommen werden.

Vorbehaltlich der Zustimmung der GWK am 22. November 2013 in Berlin werden die Zuwendungen für das Akademienprogramm 2014 59,930 Mio. Euro umfassen und es sollen fünf Neuvorhaben aufgenommen werden. Die Steigerung gegenüber dem Akademienprogramm 2013 belief sich somit auf rund 5 Prozent.

#### **Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit mit Relevanz für 2014 / Programm- und Evaluierungsbericht 2012**

Auf Empfehlung der Wissenschaftlichen Kommission hat das Präsidium der Union auf seiner Sitzung am 21. Mai 2013 die Neufestsetzung der Laufzeit von insgesamt fünf Projekten befürwortet und sich bei einem Projekt für die Aufnahme einer zusätzlichen Arbeitsstelle ab 2014 ausgesprochen. Die Ergebnisse wurden dem Ausschuss der GWK als Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit zu seiner Sitzung am 10. Juli 2013 vorgelegt.

Des Weiteren hat die Union den Programmbericht mit dem Evaluierungsbericht 2012 erstellt und dem Ausschuss der GWK planmäßig zugeleitet. Der Fachausschuss hat auf seiner Sitzung am 10. Juli 2013 in Bonn einige Empfehlungsvorschläge gemacht hinsichtlich der Laufzeiten dreier beantragter Neufestsetzungen sowie zur Darstellung des Programm- und Evaluierungsberichtes. Der Fachausschuss ergänzte die Ausführungsvereinbarungen für das Akademienprogramm im Zusammenhang mit den Neufestsetzungen dahingehend, dass künftig alle Vorhaben, bei denen eine Verlängerung des Förderzeitraumes über elf Jahre hinaus beabsichtigt wird, in die Beratung der Anträge auf Aufnahme in das Akademienprogramm einzubeziehen sind und dabei eine wissenschaftsgeleitete Prioritätensetzung unter diesen Vorhaben und den Neuvorhaben vorgenommen wird. Der Fachausschuss konnte, ausgehend von seinen Empfehlungen wegen der Neufestsetzungen, keine Empfehlung für eine zusätzlich beantragte Arbeitsstelle in einem der Vorhaben aussprechen. Im Falle eines Vorhabens, bei dem von den beteiligten Akademien zum wiederholten Male keine Evaluierungsunterlagen für die Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission vorgelegt wurden, nahm der Fachausschuss eine vorläufige Verkürzung der Laufzeit vor. Diese Empfehlungen wurden vom Ausschuss der GWK in seiner Sitzung am 14.-15. Oktober 2013 bestätigt und gingen in die Beschlussvorlage der GWK ein.

Vorbehaltlich des Beschlusses durch die GWK am 22. November 2013 werden die Vorhabenliste und die Anträge auf Neufestsetzung, der Programm- sowie der Evaluierungsbericht mit den genannten Hinweisen und Modifikationen wirksam.

#### **Geöffnetes Antragsverfahren / Neuanträge**

Am 27. September 2011 wurde das Akademienprogramm 2014 bundesweit an allen deutschen Universitäten und an einschlägigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen ausgeschrieben.

Das Verfahren sieht vor, dass Wissenschaftler/-innen sich mit einem Vorantrag bei einer der neun Wissenschaftsakademien für ein geisteswissenschaftliches Langzeitvorhaben bewerben können. Die jeweilige Akademie wählt zwischen den Voranträgen aus und bittet anschließend die ausgewählten Interessenten um einen ausführlichen Antrag. Dieser Antrag soll daraufhin ausgearbeitet, eingangsevaluiert und in den Gremien der Akademie und der Union beraten werden.

Die Akademien haben der Union bis Ende Januar 2013 insgesamt 19 Neuanträge für das Akademienprogramm 2014 vorgelegt, die in die engere Wahl gekommen sind. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihrer Sitzung am 3.-4. April 2013 ausführlich hierüber beraten. Nach intensiver Diskussion wurden sechs Anträge als „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ und ein Antrag als „zur Förderung empfohlen“ eingestuft. 12 Anträge wurden als „nicht zur Förderung im Akademienprogramm empfohlen“ bewertet oder zur Überarbeitung an die Akademie zurückgegeben.

Nachdem die Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission in der Geschäftsführerrunde am 17. April 2013 in Göttingen besprochen wurden, hat sich das Präsidium der Union am 21. Mai 2013 in Mainz unter Beteiligung der Berichterstatter des Ausschusses der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz ausführlich mit den Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission befasst. Es wurde beschlossen, die sechs Neuanträge, die von der Wissenschaftlichen Kommission als „nachdrücklich zur Förderung empfohlen“ bewertet wurden, im Rahmen des Akademienprogramms 2014 im Umfang von insgesamt 2,495 Mio. Euro (mitabgesenkten Finanzmitteln) zu beantragen.

Der Fachausschuss der GWK hat auf seiner Sitzung am 10. Juli 2013 die sechs beantragten Neuvorhaben befürwortet und empfohlen. Der Ausschuss der GWK hat auf seiner Sitzung am 14.-15. Oktober 2013 in Bonn ebenso deren Aufnahme in das Akademienprogramm empfohlen. Im Falle eines Neuvorhabens konnte jedoch bis zur Sitzung des Ausschusses keine Sitzlandfinanzierung erreicht werden, sodass nur fünf Neuvorhaben empfohlen werden konnten. Außerdem konnte die Einrichtung einer neuen Arbeitsstelle in Sachsen der Deutschen Inschriften des Mittelalters nicht realisiert werden.

Die Aufnahme der fünf Neuvorhaben in das Akademienprogramm erfolgt vorbehaltlich des Beschlusses der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz am 22. November 2013 in Berlin. Der durch den nicht zum Zuge gekommenen Neuantrag frei werdende Mittelansatz kann voraussichtlich innerhalb des Akademienprogramms im Haushaltsvollzug verwendet werden.

### **Ausblick auf 2015/ 2016**

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2015 erfolgte am 16. Oktober 2012. Bis zum 31. Januar 2013 konnten die Voranträge der Antragsteller bei den Akademien eingereicht werden. Diese wurden dort geprüft und eingangsevaluiert. Auf der Frühjahrssitzung der Wissenschaftlichen Kommission werden die von den Akademien an die Kommission weitergeleiteten Anträge besprochen und Empfehlungen bezüglich der Förderungswürdigkeit der Neuanträge ausgesprochen.



Das Akademienprogramm 2016 wird Ende November 2013 ausgeschrieben werden mit einer voraussichtlichen Frist für die Einreichung von Voranträgen bis zum 28. Februar 2013.

### **Evaluierungen 2012**

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 33 laufende Projekte evaluiert, 12 davon im Zuge einer Durchführungskontrolle und 21 in Form einer Projektevaluierung. Vier dieser Projekte konnten erst 2013 in der Wissenschaftlichen Kommission besprochen werden.

Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 21. Juni 2012 in Berlin und am 31. Oktober - 1. November 2012 in Leipzig über die Überhänge der Projektevaluierungen aus 2011 beraten und Empfehlungen zu den Projektevaluierungen 2012 abgegeben.

Aus Termingründen wurden einige Evaluierungen aus 2012 erst in der Sommersitzung der Wissenschaftlichen Kommission am 4. Juli 2013 sowie in einem Falle in der Herbstsitzung am 30.-31. Oktober 2013 beraten.

Die Evaluierungsergebnisse 2012 wurden auf der Sitzung des Präsidiums am 21. Mai 2013 in Mainz besprochen und den Zuwendungsgebern in Form des Evaluierungsberichts 2012 zugeleitet.

### **Evaluierungen 2013**

Im Jahr 2013 wurden 61 laufende Projekte evaluiert, 32 im Zuge einer Durchführungskontrolle und 29 in Form einer Projektevaluierung sowie vier Überhänge aus 2012. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 4. Juli 2013 in Mainz und am 30.-31. Oktober 2013 in Göttingen über diese Projekte beraten und ihre Empfehlungen abgegeben. Für insgesamt acht Vorhaben konnten die Evaluierungen bzw. Beratungen noch nicht abgeschlossen werden. Sie werden daher der Wissenschaftlichen Kommission in 2014 vorgelegt.

Die Ergebnisse der Evaluierungen 2013 werden dem Präsidium zu seiner ersten Sitzung 2014 vorgelegt werden.

### **Koordinierung der Musikwissenschaftlichen Editionen**

Der „Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen“ hat die Aufgabe, die langfristigen musikwissenschaftlichen Editionsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms zu koordinieren und die Union sowie insbesondere die Akademie Mainz, die die Projekte im Auftrag der Union betreut, in allen wissenschaftlichen Fragen des Gesamtkomplexes zu beraten.

2013 koordinierte der Ausschuss 18 musikwissenschaftliche Editionsprojekte mit 22 Arbeitsstellen und rund 80 Mitarbeitern in 9 Bundesländern. Die einzelnen Editionsprojekte sind entweder an Universitäten angesiedelt oder werden von Trägervereinen getragen, die sowohl Zuwendungsempfänger der Bund-Länder-Mittel als auch Arbeitgeber für die Mitarbeiter/innen sind.

In der Regel unterhalten die Projekte eigene Buchhaltungs- und Kassenverwaltungsstellen, die überwiegend ehrenamtlich wahrgenommen

werden. Die Vorhaben werden sowohl in finanzieller und organisatorischer als auch in wissenschaftlicher Hinsicht koordiniert (außer Mendelssohn-Ausgabe, Künstlerbriefwechsel Robert und Clara Schumann, Orlando di Lasso-Ausgabe und Richard Strauss-Ausgabe). Alle finanziellen und inhaltlichen Belange, die das Akademienprogramm betreffen, werden durch die Geschäftsstelle des Ausschusses an die Vorhaben weitergeleitet.

Zu den jährlich wiederkehrenden Aufgaben gehörten im Jahr 2013 neben der regelmäßigen Projektbetreuung der Vorhaben:

- Teilnahme an den Mitgliederversammlungen der Trägervereine, in denen Jahresabschlüsse und Budgetrechnungen bzw. Haushaltspläne vorgelegt und verabschiedet sowie Fragen des Förderverfahrens und der Zuwendungsvoraussetzungen erörtert wurden.
- Besuch von Arbeitsstellen sowie Teilnahme an Redaktionssitzungen und Bandherausgebertagungen sowie musikwissenschaftlichen Fachtagungen.
- Beratung bei Editionsplänen, Editionsrichtlinien, allgemeinen Editionsfragen.
- Zusammenarbeit mit musikwissenschaftlichen Universitätsinstituten und Fachverbänden bzw. Gesellschaften (insbesondere mit der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute und der Gesellschaft für Musikforschung).
- Kooperation mit den Musikverlagen, die die Musikergesamtausgaben herstellen, publizieren und vertreiben.
- Beratung der Internet-Seiten der musikwissenschaftlichen Vorhaben.
- Beschäftigung mit musikwissenschaftlichen Projektskizzen und Neuvorhaben.

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen beschäftigt sich im Übrigen vor allem mit folgenden Themen:

- Projektevaluierungen und Durchführungskontrollen
- Auswertung der regelmäßigen Berichterstattung der Vorhaben sowie Publikation der vorgelegten Jahresberichte.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musik im Landtag“ wurde das inzwischen in Frankfurt am Main angesiedelte Akademienvorhaben „OPERA – Spektrum des europäischen Theaters in Einzeleditionen“ im Plenarsaal des Mainzer Landtags am 28. Juni 2013 vorgestellt. Anlässlich des Erscheinens des ersten Bandes wurden Ausschnitte daraus in einem Gesprächskonzert musikalisch präsentiert und vom Projektleiter erläutert.

Mit einem Festakt am 14. November an der Universität Würzburg wurde der Beginn des neu ins Akademienprogramm aufgenommenen und auf 16 Jahre angelegten Editionsprojekts „Richard Wagner Schriften (RWS). Historisch-kritische Gesamtausgabe“ offiziell gefeiert. Am 15. November schloss sich ein Symposium an unter dem Titel „Schreiben für das Kunstwerk der Zukunft. Textsorten, Strategien und Inhalte in Richard Wagners Briefen und Schriften“.

#### **4. Öffentlichkeitsarbeit der Union (Veranstaltungen, Präsentationen, Publikationen, Internetauftritt, Pressearbeit)**

##### **Veranstaltungen und Präsentationen**

Der Akademietag 2013, die große Gemeinschaftsveranstaltung der Akademien, widmete sich in diesem Jahr dem Thema „Die Gegenwart der Aufklärung“. Er fand am 28. Oktober 2013 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften statt. Die Federführung hatten die Berlin-Brandenburgische Akademie und die Sächsische Akademie der Wissenschaften übernommen.

Der Akademientag gliederte sich wie in den vergangenen Jahren in eine Nachmittags- und eine Abendveranstaltung. Am Nachmittag wurden – anders als in den Vorjahren – keine Vorträge, sondern Gesprächsrunden zum Thema angeboten. Am Abend fand eine Podiumsdiskussion unter dem Titel „Sich selbst erkennen: Zur Lebenskunst der Aufklärung“ statt. Darüber hinaus präsentierten sich elf Forschungsvorhaben aus dem Akademienprogramm, die sich mit dem Thema Aufklärung befassen im Rahmen einer sogenannten Projektstraße. Mit Ausstellungen und Mitmachaktionen gewährten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Projekte den Besuchern anschauliche Einblicke in die Forschungsarbeit der Akademien.

Bei der Nachmittagsveranstaltung waren ca. 700 Besucher anwesend, darunter auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus Berliner und Brandenburger Oberschulen, die sich auch rege an den Diskussionen beteiligten. Bei der Abendveranstaltung war der Leibniz-Saal bis auf den letzten Platz belegt.

In der gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Geisteswissenschaft im Dialog“, die die Akademienunion gemeinsam mit der Max Weber Stiftung durchführt, haben 2013 bisher vier Veranstaltungen stattgefunden und eine weitere wird in Kürze stattfinden:

- 14. Februar 2013: Kathedralen des Wissens - Bibliotheken im Internetzeitalter (Paulinerkirche Göttingen)
- 04. März 2013: Wohin treibt der „Arabische Frühling?“ (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften)
- 27. Mai 2013: Satt, aber unglücklich? Faktoren der Lebensqualität im Alter (Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz)
- 23. Oktober 2013: Verteilungskampf oder Solidarität? Generationengerechtigkeit im Zeichen des demografischen Wandels (Bayerische Akademie der Wissenschaften)
- 26. November 2013: Hirngespinnst Willensfreiheit? Wie die Neurowissenschaften unser Menschenbild beeinflussen (Akademie Hamburg)

Die Mai- und die Oktober-Veranstaltungen fanden im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2013 – Die demografische Chance statt und wurden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Die Union stellte zudem beim Bundesministerium für Bildung und Forschung einen eigenen umfangreichen Förderantrag für Veranstaltungen der Unionsakademien im Wissenschaftsjahr 2013 – Die demografische Chance. Die Union und die Unionsakademien beteiligen sich am diesjährigen Wissenschaftsjahr des BMBF mit insgesamt drei Veranstaltungen. Die Veranstaltungen im Einzelnen:

Die Union lud am 30. Mai gemeinsam mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zu einer Tagesveranstaltung mit dem Titel „Das ‚Fremde‘ und ich. Migration und Integration als Chance“. Auf dem Programm standen nach einem Einführungsvortrag zum Thema „Migration in Europa“ drei Gesprächsrunden zu den Themen „Kunst und Kulturvermittlung in der Zuwanderungsgesellschaft“, „Zuwanderung und Arbeitskräftemangel in Deutschland“ und „Die Suche nach einem neuen ‚Wir‘“. Im Anschluss fand eine Podiumsdiskussion zu der Frage „Welche Integrations- und Zuwanderungspolitik braucht Deutschland?“ statt, die mitgeschnitten und am 9. Juni 2013 in der Sendereihe „Forum“ auf Inforadio Berlin ausgestrahlt wurde und dort ein Jahr als Podcast zur Verfügung steht. Inforadio hatte für die Gesamtveranstaltung die Medienpartnerschaft übernommen. Begleitet wurde das wissenschaftliche Programm der Veranstaltung von der Improvisationstheatergruppe „Die Gorillas“, die die diskutierten Themen spielerisch aufgriffen und weiterführten. Im Anschluss an die Veranstaltung konnte eine begrenzte Teilnehmerzahl kostenfrei das Museum für Islamische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin besuchen. Einführend informierte Dr. Stefan Weber, Direktor des Museums, die Besucher vorab über die Historie des Museums, seine Exponate und zukünftige Vorhaben. An der gesamten Veranstaltung nahmen 330 Besucher/innen teil.

Die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen veranstaltete ihre diesjährige Akademiewoche vom 9.-12. September 2013 zum Thema „Der demografische Wandel – national und global“ Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg lud am 14. November zu einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „Der demografische Wandel als Chance für die Stadtentwicklung in Hamburg?“ ein.

Die Union bewarb die Veranstaltungen der Unionsakademien im Rahmen des Wissenschaftsjahres umfangreich mit einem dafür angefertigten Gesamtflyer sowie über ihre Homepage.

Vom 25.-27. November wird sich die Akademienunion gemeinsam mit der Leopoldina und mit acatech mit einem Stand auf der Messe „Wissenswert“ in Bremen präsentieren. Die Union wird die Standbetreuung übernehmen und über die Akademienunion informieren, insbesondere über das Akademienprogramm sowie durch Informationsmaterial auch über die einzelnen Mitgliedsakademien.

Das diesjährige Treffen der Pressereferentinnen und Pressereferenten fand am 9. September auf Einladung von und in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz statt.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Akademienunion war darüber hinaus 2013 bei zahlreichen Veranstaltungen und Sitzungen in Berlin präsent, u. a. bei Parlamentarischen Abenden, Preisverleihungen, Tagungen, Anhörungen, Sitzungen des Lenkungsausschusses von Wissenschaft im Dialog und der

Stiftung Neue Verantwortung sowie Gesprächskreisen und Pressekonferenzen von Forschungs- und Forschungsfördereinrichtungen.

### **Publikationen, Internetauftritt, Pressearbeit**

Im Zuge der von der Union durchgeführten bzw. begleiteten Veranstaltungen wurden mehrere Publikationen (Flyer, Plakate) hergestellt und versandt, wie z. B. ein Gesamtflyer zu den Veranstaltungen der Unionsakademien im Wissenschaftsjahr Zukunftsprojekt ERDE. Zum Akademientag wurde wie in den vergangenen Jahren eine umfangreiche Programmbroschüre erstellt, die auch in diesem Jahr von den Besuchern sehr gut aufgenommen wurde.

Mehrmals wöchentlich wurden die Mitgliedsakademien mit einem von der Union erstellten Pressespiegel zu den Akademien in den Medien und zu wissenschaftspolitischen Themen beliefert.

Der Internetauftritt der Akademienunion wurde 2013 grundsätzlich technisch und vom Layout überarbeitet. Die Relaunch-Arbeiten werden 2014 abgeschlossen und die Seite online abrufbar sein.

Über das gesamte Jahr hinweg kommunizierte die Akademienunion Neuigkeiten und Informationen per Pressemitteilungen; es wurden Gespräche mit einzelnen Journalisten geführt und Interviewpartner vermittelt. Die Pressemitteilungen wurden zusätzlich zum eigenen Versand auch über den Informationsdienst Wissenschaft idw publiziert und auf den eigenen Webseiten online gestellt.

### Die Pressemitteilungen der Union im Einzelnen:

- Kathedralen des Wissens – Bibliotheken im Internetzeitalter
- Wohin treibt der „Arabische Frühling“?
- Deutsche Wissenschaftsakademien begleiten die Energiewende
- Weltverband der Wissenschaftsakademien in Mainz – Generalversammlung der Union Académique Internationale in der Landeshauptstadt
- Satt, aber unglücklich
- Das ‚Fremde‘ und ich: Migration und Integration als Chance
- Elektronische Wissensspeicher der Zukunft. Ein Best-Practice-Workshop zu digitalen Korpora
- Verteilungskampf oder Solidarität? Generationengerechtigkeit im Zeichen des demografischen Wandels
- PM zum Akademientag
- PM zum Ersten Bericht zur Lage der deutschen Sprache
- Hirngespinnst Willensfreiheit? Wie die Neurowissenschaften unser Menschenbild beeinflussen
- PM zum Akademienprogramm 2014 (geplant)
- PM Neuwahl Vizepräsident (geplant)

## 5. Internationale Beziehungen

Die internationalen Beziehungen der Union wurden auch 2013 wieder von Herrn Prof. Alfred Pühler, Universität Bielefeld und Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, als Foreign Secretary der Union betreut. Im Rahmen dieses Amtes hat Herr Pühler an der Sitzung des Präsidiums am 21. Mai 2013 in Mainz teilgenommen und über die neuesten Entwicklungen und Aktivitäten aus dem Bereich der „Internationale Beziehungen der Union“ berichtet.

### **Treffen der internationalen Delegierten der Union**

Das Treffen der internationalen Delegierten der Union findet am 25. November 2013 in Berlin statt. Das Treffen dient wie auch in den vergangenen Jahren dem Austausch der internationalen Delegierten über deren diesjährige Aktivitäten und der Diskussion möglicher künftiger neuer Schwerpunkte für die internationale Arbeit der Union.

### **ALLEA (All European Academies)**

Am 29.-30. April 2013 fand in Berlin die Generalversammlung von ALLEA unter Vorsitz von Präsident Stock statt. Außerdem haben Herr Alfred Pühler, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften, als Foreign Secretary der Union, und Herr Albrecht Riethmüller, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, als Delegierter der Union für ALLEA, die Union dort vertreten. Teilgenommen haben von Unionsseite darüber hinaus Präsidenten sowie Generalsekretäre/Geschäftsführer mehrerer Mitgliedsakademien der Union.

Der Union der Akademien ist es zusammen mit ALLEA gelungen, für das Projekt „Bestandsaufnahme und Analyse geistes- und sozialwissenschaftlicher Grundlagenforschung an den europäischen Wissenschaftsakademien“ einen Finanzierungsantrag beim Bundesministerium für Bildung und Forschung zu stellen. Der Antrag wurde vom BMBF im Sommer dieses Jahres bewilligt, es wurden eine Vollzeit- und zwei Teilzeitstellen eingerichtet. Das Projekt hat im August 2013 mit seiner Arbeit begonnen.

Mit diesem Projekt soll erstmalig eine Bestandsaufnahme und –analyse der Langfristforschung in den Geistes– und Sozialwissenschaften an den europäischen Wissenschaftsakademien durchgeführt werden. Die Ergebnisse sollen die Forschungsaktivitäten in diesen Bereichen bekannter machen und gleichzeitig Kooperationsmöglichkeiten zwischen thematisch verwandten Vorhaben der verschiedenen europäischen Akademien der Wissenschaften aufzeigen.

Mittelfristig soll angestrebt werden, ein gemeinsames europäisches geistes- und sozialwissenschaftliches Förderprogramm zum kulturellen Erbe und zur europäischen Identität zu initiieren und den europäischen Institutionen hierzu konkrete Vorschläge zu unterbreiten.

## ALLEA-Arbeitsgruppen:

### „E-Humanities“

Am 7.-8. Mai 2013 hat der Delegierte der Union für diese AG, Herr Gerhard Lauer, Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, die Union bei einer Sitzung dieser AG in Dublin, Irland, vertreten. Ebenso bei einer weiteren Sitzung der AG am 20. November 2013 in Berlin.

### „Science Education in the 21st Century“

Am 27. Februar 2013 fand in Brüssel eine Sitzung der AG statt, bei der die Union wegen Termingründen nicht vertreten war. Bei einer weiteren Sitzung der AG am 20. und 21. November 2013 in Dublin, Irland, hat einer der Delegierten der Union für diese Arbeitsgruppe, Herr Ingolf Hertel, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, die Union vertreten.

### „Science & Ethics“

Am 20.-21. Februar 2013 wurde die Union von ihrem Delegierten für diese AG, Herrn Ludger Honnefelder, Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften, in Stockholm vertreten. Ebenso bei einer weiteren Sitzung der AG am 1.-2. Oktober 2013 in Bonn auf Einladung der Nordrhein-Westfälischen Akademie.

### „Social Sciences and Humanities“

Bei den Sitzungen dieser AG am 06. Februar 2013 in London und am 20. März 2013 in Brüssel wurde die Union aus Termingründen nicht vertreten.

### „Intellectual Property Rights“

Bei der Sitzung der AG am 13. Juni 2013 in München wurde die Union von ihrem Delegierten für diese AG, Herrn Joseph Straus, MPI für ausländisches und internationales Patent-, Urheber- und Wettbewerbsrecht, vertreten.

## **Amaldi-Konferenzen**

Im Berichtszeitraum fand keine Konferenz statt.

## **ESF (European Science Foundation)/ Science Europe**

Wie vom Präsidium der Union im Sommer 2011 beschlossen, hat die Union ihre Aktivitäten bei der ESF eingestellt und ihr Stimmrecht bei den ESF-Generalversammlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft übertragen.

In der Nachfolgeorganisation „ScienceEurope“, die im Oktober 2011 in Berlin gegründet worden ist, und die satzungsgemäß Akademien bzw. Akademienvereinigungen aus ihrem Mitgliederspektrum ausschließt, ist die Union der Akademien nicht vertreten.

## **IAC (InterAcademy Council)**

Die deutschen Wissenschaftsakademien wurden auch in diesem Jahr vom Präsidenten der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Herrn

Jörg Hacker, vertreten. Sein Stellvertreter ist Herr Alfred Pühler, Foreign Secretary der Union.

### **IAP (InterAcademy Panel)**

Vom 24. bis 27. Februar 2013 fand in Rio de Janeiro, Brasilien, im Anschluss an die „IAP Conference on Grand Challenges and Integrated Innovations: Science for Poverty Eradication and Sustainable Development“ eine Generalversammlung von IAP statt, bei der die Union durch ihren Foreign Secretary, Herrn Alfred Pühler, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, vertreten wurde. Im Rahmen der IAP-Generalversammlung wurde als IAP-Vorsitzender für die Industrieländer Herr Volker ter Meulen, ehemaliger Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, für die Amtszeit von 2013 bis 2015 gewählt. Außerdem wurde der Vorsitzende von IAP für die Entwicklungsländer, Herr Prof. Mohamed Hassan, für eine weitere Amtszeit von drei Jahren wiedergewählt.

Im Juni 2013 wurde Herr Alfred Pühler, Foreign Secretary der Union, von Herrn Stock als Vertreter der Union für eine Mitwirkung im IAP-Standing Committee "Programmes and Strategic Planning" nominiert.

### **IAMP (InterAcademy Medical Panel)**

Der Delegierte der Union für IAMP, Herr Otmar Schober, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, hat die Union bei der IAMP-Generalversammlung vom 13. – 16. August 2013 in Johannesburg, Süd-Afrika, vertreten.

2013 wurde von der Union das. „IAMP-Statement to strengthen health research capacity in low and middle income countries“ unterzeichnet, welches betont, wie wichtig es ist, die medizinische Forschungskompetenz in Ländern mit geringem und mittlerem Einkommen zu stärken.

Darüber hinaus fand auch in diesem Jahr im Rahmen des World Health Summit vom 19.-22. Oktober 2013 wieder ein „IAMP-Young Physicians Leadership Programme“ in Berlin statt.

### **International Human Rights Network of Academies and Scholarly Societies (IHRN)**

Die Generalversammlung des International Human Rights Network of Academies and Scholarly Societies (IHRN) findet nur alle zwei Jahre statt. Die nächste Generalversammlung des IHRN wird deshalb erst 2014 in der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Halle stattfinden.

Der Delegierte der Union für das IHRN, Herr Christian Tomuschat, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, hat sich auch 2013 im Auftrag der Unionsakademien wieder erfolgreich mit zahlreichen Briefen und Petitionen an Regierungen und politische Entscheidungsträger weltweit für inhaftierte und politisch verfolgte Wissenschaftler eingesetzt.



### **UAI (Union Académique Internationale)**

Vom 12. bis 17. Mai 2013 fand auf Einladung der Union der Akademien in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz die 87. Jahressitzung der Union Académique Internationale (UAI) statt, wobei die Gastfreundschaft und die Organisation durch die gastgebende Akademie und die Union auf eine gute Resonanz gestoßen ist.

Herr Jens-Uwe Hartmann, Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und Delegierter der Union für die UAI, hat die Union dort vertreten. Hier wurden, wie jedes Jahr die unter der Patronage der UAI stehenden geisteswissenschaftlichen Langzeitvorhaben besprochen und begutachtet, wobei die Vorhaben des Akademienprogramms wie auch in den vergangenen Jahren sehr positiv bewertet wurden.

Die Generalversammlung in Mainz war die erste in Deutschland seit über 25 Jahren. Finanziert wurde sie über Drittmittel.

## **6. Bericht zur Lage der deutschen Sprache**

Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften bearbeitet seit 2010 gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt, einen von der Fritz-Thyssen-Stiftung geförderten „Bericht zur Lage der deutschen Sprache“. Dieser Bericht soll künftig alle zwei Jahre veröffentlicht werden.

Der erste gemeinsam von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung erarbeitete „Bericht zur Lage der deutschen Sprache“ zum Thema „Reichtum und Armut der deutschen Sprache“ wurde am 1. März 2013 der Presse vorab vorgestellt. Zu einem Hintergrundgespräch waren die führenden Wissenschaftsjournalisten Deutschlands eingeladen und waren der Einladung auch gefolgt. Die Presseberichte u.a. in der FAZ, Welt, Süddeutsche, Neue Züricher Zeitung, waren durchweg sehr positiv. Der Band ist im November 2013 im de Gruyter-Verlag erschienen und wird am 18. November 2013 der Öffentlichkeit in einer Abendveranstaltung vorgestellt.

## **7. Politik- und Gesellschaftsberatung im Rahmen des Ständigen Ausschusses der Leopoldina – Nationale Akademie**

Der „Ständige Ausschuss“ der Nationalakademie setzt sich aus je drei Vertretern der Leopoldina, von acadtech und aus den Unionsakademien zusammen, wobei ein Sitz der Unionsakademien der BBAW vorbehalten ist. Den Vorsitz hat der Präsident der Leopoldina.

Die Union wurde in diesem Gremium bis Juni 2013 von Herrn Prof. Heimo Reinitzer, Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg, Herrn Prof. Pirmin Stekeler-Weithofer, Präsident der Sächsischen Akademie der

Wissenschaften zu Leipzig, und Herrn Prof. Günter Stock als Unionspräsident vertreten.

Im Berichtszeitraum hat der Ständige Ausschuss viermal getagt. Es wurden mehrere Arbeitsgruppen eingesetzt bzw. vorbereitet und der Öffentlichkeit gemeinsame Stellungnahmen zu wissenschafts- und forschungspolitischen Themen vorgestellt.

#### Sitzungen im Berichtszeitraum:

17. Sitzung am 14. Dezember 2012

18. Sitzung am 01. März 2013

19. Sitzung am 07. Juni 2013

20. Sitzung am 06. September 2013

Die 21. Sitzung findet am 13. Dezember 2013 statt.

Auf Beschluss des Präsidiums vom 21. Mai 2013 folgte ab September 2013 Prof. Dr. Paul Kirchhof, Präsident der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, dem aus dem „Ständigen Ausschuss“ ausscheidenden Präsidenten, Prof. Reinitzer, dessen Amtszeit als Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg im Sommer endete.

Darüber hinaus nehmen die Generalsekretäre von acatech, Leopoldina und Union der Akademien als Gäste an den Beratungen teil.

#### Arbeitsgruppen mit Beteiligung der Unionsakademien und aktueller Stand

##### *Ad-hoc-Stellungnahme Klinische Studien*

Die Stellungnahme wurde im September 2013 in Hinblick auf neue Entwicklungen in der Europäischen Union ergänzt.

##### *Eckpunkte für ein Fortpflanzungsmedizingesetz*

In der Sitzung am 14. Dezember 2012 wurden die AG-Mitglieder bestätigt. Die Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit aufgenommen.

##### *Neurobiologische und psychologische Faktoren der Sozialisation – ökonomische und bildungspolitische Konsequenzen*

Die Stellungnahme wurde im 3. Quartal 2013 in die Begutachtung gegeben.

##### *Palliativmedizin*

Die Endfassung der Stellungnahme wurde am 9. September 2013 von der Arbeitsgruppe verabschiedet und in die Begutachtung gegeben.

##### *Personalisierte Medizin*

Die Stellungnahme war im September 2013 fertiggestellt und soll im Dezember in die Begutachtung gehen. Mit den Empfehlungen wird Mitte 2014 gerechnet.

### *Public Health*

Nach Einrichtung der Koordinationsgruppe wurden bisher sechs Workshops durchgeführt.

### *Quantentechnologie*

Die Stellungnahme soll Anfang 2014 fertiggestellt werden.

### *Staatsschulden in der Demokratie*

Vom 30. November–1. Dezember 2012 hat die AG in Berlin ein Symposium mit dem Thema „Government Debt in Democracies: Causes, Effects, and Limits“ veranstaltet.

Die Gutachterliste wurde im September 2013 genehmigt.

### *Zum Verhältnis zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit und Medien*

Die Stellungnahme wird in Kürze in die Begutachtung gehen.

### *Evidenzbasierung der Medizin bei alten Menschen*

Die Arbeitsgruppe hat ihre Tätigkeit 2013 aufgenommen.

### *Wissenschaftliche und gesellschaftspolitische Bedeutung bevölkerungsweiter Längsschnittstudien*

Die Arbeitsgruppe hat am 1. September 2013 ihre Arbeit aufgenommen.

### *Energiesysteme der Zukunft*

Das Projekt, das bisher größte Vorhaben im Rahmen des Ständigen Ausschusses, das vom BMBF finanziert wird, hat im April 2013 seine Arbeit aufgenommen. Am 5. September kamen die Mitglieder zu ihrer ersten Vollversammlung zusammen. Das Vorhaben bringt über 50 Experten aus den Technik-, Natur-, Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen, um die komplexen Herausforderungen der Energiewende zu analysieren und Handlungsoptionen für ein künftiges Energiesystem zu erarbeiten. Ein Steuerkreis koordiniert acht wissenschaftliche Arbeitsgruppen der Initiative zu den Themen: Ausgangssituation, Umsetzungsoptionen, Szenarien, Ressourcen, Technologien, Recht, Gesellschaft und Ökonomie. Die Ergebnisse der Arbeit bilden die wissenschaftliche Grundlage für die Dialogplattform „Forschungsforum Energiewende“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

## **8. Stiftung neue verantwortung**

Die Union ist seit 2007 (nicht zahlendes) Mitglied.

Die Union war bei der Mitgliederversammlung der Stiftung am 30. September 2013 in Berlin durch Frau Schaeffgen vertreten.

Künftig wird Frau Prof. Lütjen-Drecoll die Union der Akademien im Vorstand der Stiftung vertreten.

## **9. Patristische Kommission**

Die diesjährige Jahrestagung der Patristischen Kommission fand am 11. November 2013 in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz statt.

Auf der Tagesordnung standen neben dem Bericht des Vorsitzenden und der Berichte aus den Arbeitsstellen der patristischen Vorhaben des Akademienprogramms Berichte aus einigen verwandten Arbeitsvorhaben sowie die Berichte der Herausgeber der Publikationsreihe PTS. Darüber hinaus wurde auch die „Studia Orientalia Christiana“ ausführlich erörtert.

Die nächste Sitzung ist für den 10. November 2014 in Mainz vorgesehen.

## **10. Finanzbericht der Union (Stand: Oktober 2013)**

### **Rechtsstatus der Union**

Die Union als Körperschaft des privaten Rechts ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO (Abgabenordnung) dient.

### **Aufgaben der Union**

Die Union ist zum einen Dienstleistungseinrichtung ihrer acht Mitgliedsakademien, zum anderen seit 2001 mit der Treuhandverwaltung des von ihr zu koordinierenden Akademienprogramms, das im Verhältnis 50 zu 50 von Bund und Ländern gefördert wird, beauftragt.

### **Fördersysteme**

Zur stetigen Erfüllung vorgenannter Aufgaben bedarf die Union einer ausreichenden Ausstattung an finanziellen Mitteln. Diese erhält sie in Abhängigkeit der von ihr wahrgenommenen Aufgaben zum einen im Wege der Institutionellen Förderung durch die Akademiesitzländer, zum anderen im Wege der Projektförderung durch Bund und Länder.

## **Getrennte Haushalte**

Die voneinander unabhängigen Fördersysteme erfordern eine getrennte Haushaltsplanung, -durchführung und -abrechnung. Dementsprechend werden jedes Jahr zwei getrennte Wirtschaftspläne erstellt, die beiden Haushalte separat bewirtschaftet und abgeschlossen sowie gesonderten Prüfungen unterzogen.

Der institutionellen Förderung liegt der Wirtschaftsplan Grundhaushalt, der Projektförderung der Wirtschaftsplan Akademienprogramm zu Grunde.

## **Schwerpunkte des Finanzwesens**

Im Vordergrund der Aufgaben des Finanzwesens stehen die zweimonatlichen Mittelanforderungen bzw. der fristgerechte Abruf von bewilligten Zuwendungen bei den Zuwendungsgebern sowie im Rahmen der Projektförderung die Mittelzuweisungen bzw. die Weiterleitung der von der Union vereinnahmten Zuwendungen an ihre Mitgliedsakademien entsprechend der von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) beschlossenen und den Zuwendungsbescheiden zu Grunde gelegten Vorhabenliste.

Zusätzlich waren 2013 erneut Drittmittel zu verwalten.

Die Verwendung der erhaltenen Fördermittel ist den Zuwendungsgebern nachzuweisen.

Auf Grund ihres Rechtsstatus als gemeinnütziger Verein ist die Union berechtigt, Spenden zur Förderung der Wissenschaft und Forschung entgegenzunehmen und verpflichtet, diese zweckentsprechend zu verwenden und zu belegen. Im Berichtszeitraum waren keine Spenden zu verzeichnen.

## **Haushaltsvolumina 2013**

### Grundhaushalt

Die Zuwendungen der Akademiesitzländer für den genehmigten Grundhaushalt betragen 2013 EUR 371.100. Sie werden von den Sitzländern der acht Akademien erbracht. Die Berlin-Brandenburgische Akademie wird von zwei Sitzländern finanziert, die sich ein Achtel im Verhältnis zwei zu eins teilen. Der Anteil pro Akademiesitzland beträgt damit 2013 EUR 46.387. Für die Länder Berlin und Brandenburg wurden EUR 30.929 und EUR 15.462 veranschlagt. Unter Berücksichtigung der Eigenen Einnahmen in Höhe von EUR 200 beträgt das Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans Grundhaushalt 2013 insgesamt EUR 371.300.

### Haushalt Akademienprogramm

Die Zuwendungen von Bund und fünfzehn Ländern für das Akademienprogramm 2013 betragen gemäß Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz vom 16.11.2012 insgesamt EUR 57.075.000.

Hiervon können gemäß Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung des von der Union der deutschen Akademien der

Wissenschaften e.V. koordinierten Programms – Ausführungsvereinbarung Akademienprogramm (AV-AK) i. d. F. vom 27.10.2008 - bis zu 1,3 v. H. bzw. EUR 741.975 zur Deckung der Verwaltungskosten der Union, die für die Verwaltung und Koordinierung des Programms anfallen, verwendet werden. Der erforderliche Betrag wird durch Einsparungen bei den Ansätzen der einzelnen Vorhaben erwirtschaftet. Die verbleibenden EUR 56.333.025 (98,7 v. H.) werden an die Akademien weitergeleitet.

### **Haushaltsverläufe 2013**

Für das ablaufende Haushaltsjahr 2013 wird davon ausgegangen, dass der gebotene Haushaltsausgleich erreicht wird.